

komitee
weltoffenes zürich

Nachruf **Benno A. Maechler (1931 – 2021)**

Präsident des Komitees „Weltoffenes Zürich“ von 1992 bis 2011

Benno A. Maechler hat die Geschicke des Komitees «Weltoffenes Zürich» über zwei flughafenpolitisch sehr anspruchsvolle Jahrzehnte hinweg mit grossem Engagement und wachem Geist gelenkt. Die Spuren seines Wirkens lassen sich bis in die Gegenwart hinein verfolgen. Wir beklagen den Verlust einer eindrucklichen Persönlichkeit und eines lebenswürdigen Menschen.

Benno A. Maechler, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Miteigentümer der Welti-Furrer AG, trat dem Komitee 1989 als Mitglied bei. Das Komitee befand sich anfangs der 90er-Jahre in einer schwierigen Situation. Fritz König, der Gründungspräsident des Komitees, war 1985 altershalber zurückgetreten. Jack Bolli, Präsident der Hugentobler Stiftung, welche «Kuoni Reisen» kontrollierte, trat in dessen Fussstapfen. Bereits Mitte 1988 demissionierte Bolli jedoch aus gesundheitlichen Gründen. Arthur Grüniger, Präsident der Handelskammer Schweiz-Finnland, führte das Komitee interimistisch bis Ende 1991. Innert weniger Jahre waren also drei Präsidentenwechsel zu verkräften. Nach 1991 geriet auch die Arbeit der mandatierten Geschäftsstelle wegen mehrerer Wechsel der Geschäftsführer aus dem Tritt.

In dieser Phase übernahm Benno A. Maechler das Präsidium. Es gelang ihm, die Krise innert kurzer Zeit zu meistern. Geschickte Führungsarbeit, erfolgreiche Mittelbeschaffung und umsichtige Personalpolitik waren die Schlüssel dazu. Maechler verbreiterte die personelle Basis des Komitees gezielt. In den Fokus nahm er Führungskräfte aus der Wirtschaft und Fachleute aus Branchen, die auf den Luftverkehr angewiesen sind. Dank seinem glaubwürdigen Engagement und einem hochkarätigen persönlichen Netzwerk gelang es Maechler zudem, für die Finanzierung der Komiteearbeit zahlreiche Unternehmen sowie private Gönnerinnen und Gönner zu gewinnen. Mit der Geschäftsführung betraute er Anfang 1996 Thomas O. Koller, der die Komiteegeschäfte bereits zwischen 1986 und 1991 geführt hatte.

Die erstarkte finanzielle und personelle Basis des Komitees liess es bald wieder zu, auf die flughafenpolitische Willensbildung im Kanton Zürich Einfluss zu nehmen. Zwischen 1993 und 2011 kam es zu heftigen flughafenpolitischen Auseinandersetzungen. Das Wachstum des Luftverkehrs und besonders die von Deutschland erzwungene Einführung der Südanflüge liessen luftverkehrskritische Gruppierungen wie Pilze aus dem Boden schiessen. Initiativen und Referenden prägten das Geschehen. Eine Volksabstimmung jagte die andere. Das Komitee focht gemeinsam mit Partnerorganisationen stets an vorderster Front. Alle Abstimmungen wurden zugunsten der internationalen Verkehrsanbindung Zürichs entschieden.

Benno A. Maechler überzeugte in diesen flughafenpolitisch bewegten Jahren nicht nur durch Weitblick und Führungsqualitäten. Er war auch bereit, Risiken einzugehen. Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts basierten alle Überlegungen zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Luftverkehrs auf Daten aus den frühen 80er Jahren. Darunter litt die argumentative Glaubwürdigkeit in der politischen Debatte. Aktuelle Zahlen und belastbare Fakten fehlten. Die Swissair mochte sich nicht an einer Studie beteiligen. Sie war von der Hunter-Strategie

absorbiert. Und die Flughafen Zürich AG war eben erst aus der Taufe gehoben worden. Auch ihr fehlte der Handlungsspielraum. Benno A. Maechler zögerte nicht. Das Komitee ging in die Vorleistung für eine umfassende Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Flughafens Zürich. Diese lag im November 2000 vor. Wenige Monate und etliche Telefonate Maechlers später war die Studie mit Beiträgen aus dem Gönnerkreis zu einem schönen Teil refinanziert. Das entschlossene Handeln hat sich ausgezahlt: Die Studie sollte nach dem Grounding der Swissair – kaum ein Jahr nach der Publikation also – eine zentrale Grundlage für die Argumentation zugunsten der Gründung der SWISS bilden.

Nach zwei Jahrzehnten an der Spitze des Komitees gab Benno A. Maechler zu verstehen, kürzer treten zu wollen. Er übergab das Präsidium im Mai 2011 an Martin Naville. Auch nach seinem Rücktritt blieb er dem Komitee jedoch als dessen Ehrenpräsident eng verbunden. Leider verliessen ihn in den letzten Jahren mehr und mehr die Kräfte. Benno A. Maechler verstarb am 23. Januar 2021. Wir sind sehr dankbar für alles, was er für Zürich und dessen internationale Verkehrsanbindung geleistet hat. Sein Verlust wiegt schwer.

Thomas O. Koller, Geschäftsführer 1986 – 1991 und 1996 – 2020



Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates der Flughafen Zürich AG, ehrt Benno A. Maechler anlässlich der Übergabe des Komiteepresidiums an Martin Naville (7. Mai 2011) und übergibt ihm als Zeichen des Dankes für seine Arbeit eine originale Pistenlampe.